

1. Oktober 2019

Erhelle den Weg der *Sadhana*, erfülle dein Höchstes Schicksal

Liebe Leserinnen und Leser,

wir überschreiten eine neue Schwelle und treten ein in den Monat Oktober – einen Monat, der Gurumayis Guru, Baba Muktananda, gewidmet ist. Wir bezeichnen den Oktober liebevoll als Babas Monat! *Sharad purnima*, in Indien der erste Vollmond nach dem Ende des Monsuns, ereignet sich in eben diesem Monat, dem Monat Ashvin nach dem hinduistischen Mondkalender. Es ist der heilige und glückverheißende Tag, an dem Baba ji vor siebenunddreißig Jahren sein Lebensziel auf dieser Erde erfüllte hatte und *mahasamadhi* nahm. Er ging für immer ins höchste Bewusstsein ein. Dieser heilige Tag wird in diesem Jahr am 13. Oktober begangen.

Den ganzen Monat lang erinnern wir uns an Baba ji und verehren in besonderem Maße sein erleuchtendes Leben. Nachdem er das Ziel seiner *sadhana* erreicht hatte und ein *jivanmukta* – ein zu Lebzeiten Erleuchteter und Befreiter – wurde, gewährte Baba ji den Wahrheitssuchenden seine wohlwollende Gnade, damit auch ihnen möglich würde, ihr höchstes Schicksal zu erfüllen.

Große Wesen leben ihr Leben und vermitteln ihre Lehren, um die *gesamte* Menschheit zu erheben. Baba ji und unser Shri Guru, Gurumayi, möchten, dass wir unser eigenes wahres Selbst und die tiefe, unvergängliche Liebe erkennen, die uns mit Gott verbindet. Sie *wünschen* uns das nicht nur, sie zeigen uns auch, *wie* wir Gott erkennen und uns mit ihm verbinden können. Es ist unser außerordentliches Glück, dass wir solch unendliche, unergründliche Gnade und solches Mitgefühl empfangen dürfen.

Kabir, der Dichterheilige aus dem fünfzehnten Jahrhundert, sagt:

Wisse, dass es der Gnade zu verdanken ist, dass du eine menschliche Geburt erlebst.

Wisse, dass du in dieser Welt Befreiung vom Kreislauf aus Geburt und Tod nur durch die Gnade von Shri Guru erlangst. i

Auf dem Siddha Weg ist die Teilnahme am Shaktipat Intensive, das in jedem Jahr zu Ehren von Babas *mahasamadhi* abgehalten wird, für viele von uns eine der Möglichkeit, Babas Monat zu feiern. Durch die wohlwollende Absicht von Shri Gurumayi ist die Erweckung der spirituellen Energie, die im Shaktipat Intensive stattfindet, ein verwandelndes Ereignis im Leben aller Suchenden. Jedes Mal, wenn wir an einem Intensive teilnehmen, gelangen wir zu einem tieferen Verständnis unseres eigenen Selbst und helfen damit, unsere *sadhana* voranzubringen.

Der Titel des diesjährigen Intensives lautet: *Die Kraft des Geistes – Matrika Shakti*. Ab dem 19. oder 20. Oktober wird es an vielen Orten in allen Teilen der Welt angeboten werden. Gehe auf die Siddha Yoga Path Website, um weitere Informationen zu erhalten.

Seit dem Beginn dieses Jahres haben wir uns mit dem Studium von Gurumayis Botschaft für das Jahr 2019 und den Lehren, die sie uns in der *Wundervollen Überraschung 2019* gegeben hat, beschäftigt. Jeden Monat haben wir uns auf eine dieser Lehren konzentriert. Als ich mich darauf vorbereitete, diesen Oktoberbrief zu schreiben, tauchte eine bestimmte Lehre immer wieder für mich auf. Das machte mich neugierig – warum geschah das? Dann erkannte ich, dass ich deshalb daran erinnert wurde, weil diese Lehre in meiner eigenen *sadhana* eine zentrale Rolle spielt. Auch wenn ich zuvor bereits im Mai-Brief darüber gesprochen habe, möchte ich es

euch noch einmal mitteilen. Meiner Meinung nach verdient diese Lehre in den letzten Monaten dieses Jahres, in denen wir unser Studium von Gurumayis Botschaft weiterführen, unsere besondere Aufmerksamkeit und Kontemplation.

In ihrem Vortrag leitet uns Gurumayi an, „rechtes Bemühen“ zu praktizieren und dies zu wiederholen, um unseren Geist dabei zu unterstützen, sich seinem eigenen Licht zuzuwenden. Gurumayi lehrt uns, was „rechtes Bemühen“ ist und *wie* wir diese Art von Bemühen praktizieren können. Als ich Gurumayis Vortrag noch einmal angehört und mich auf diese Lehre konzentriert und dann darüber kontempliert hatte, wurde für mich glasklar, dass dies ein entscheidender Faktor ist, um Fortschritte in der *sadhana* zu machen und mein Ziel in der *sadhana* zu erreichen. Damit meine spirituelle Suche Früchte trägt, muss ich wirklich verstehen, was in jedem Augenblick rechtes Bemühen ist, und lernen, rechtes Bemühen zu praktizieren.

Gab es Momente in eurer *sadhana*, in denen ihr euch gefragt habt: „Ich bemühe mich so sehr; ich arbeite so hart daran, meine Übungen zu machen. Warum gelingt es mir nicht, Fortschritte zu machen?“ Ich erinnere mich an viele solcher Momente, in denen ich das Gefühl hatte, stehenzubleiben, obwohl ich rigoros meine Übungen verrichtete. Gurumayis Lehre in der *Wundervollen Überraschung* hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, zu verstehen, *wie* rechtes Bemühen zu verrichten ist. Oft verwechseln wir *anstrengendes* Bemühen mit *rechtem* Bemühen. Wenn wir die Natur und die volle Bedeutung des rechten Bemühens verstehen, das notwendig ist, um das Ziel der *sadhana* zu erreichen, und dann damit arbeiten, sind wir in der Lage, uns mit unserem Geist anzufreunden und ihn zu seinem eigenen Leuchten zu lenken. Um euer eigenes Verständnis dieser Lehre zu vertiefen, möchtet ihr vielleicht noch einmal an der *Wundervollen Überraschung* teilnehmen, die immer noch über die Website verfügbar ist.

Die Siddha Yoga Path Website hält in diesem Monat eine Vielfalt an Beiträgen bereit, an denen wir uns erfreuen und mit denen wir uns beschäftigen können, um

unser Studium von Gurumayis Botschaft zu vertiefen. Diese Beiträge bieten uns auch die Gelegenheit, mehr über einige besondere Feiertage zu erfahren. Ich freue mich ganz besonders, euch auf einige dieser Feiertage hinzuweisen:

- Babas Mahasamadhi – Hier findet ihr viele erstaunliche Schätze in Form von Babas Lehren, seinem *darshan* und seiner Weisheit, und sehr vieles mehr.
- Babas Mondfotos – Das ist ein sehr beliebter Beitrag auf der Website, in dem Fotos des zunehmenden Mondes und von Babas Vollmond gezeigt werden. Siddha Yogis aus aller Welt haben sie aufgenommen, damit sich alle daran erfreuen können. Ihr könnt dort herausfinden, wie ihr mit einem Foto des an eurem Wohnort sichtbaren Mondes dazu beitragen könnt.
- Betrachtungen zu Gurumayis Botschaft – Dieser neue Beitrag enthält Texte, in denen die Verfasserinnen oder Verfasser eine von ihnen ausgewählte Lehre aus der *Wundervollen Überraschung* 2019 erforscht haben.
- Geschichten aus unterschiedlichen Traditionen rund um die Welt, die unser Studium von Gurumayis Botschaft unterstützen.
- Arbeitsblatt #36 – Dies wird das letzte Arbeitsblatt in der Serie der Arbeitsblätter des Arbeitsbuchs sein, das euch bei eurer Beschäftigung mit Gurumayis Botschaft unterstützt.
- Die Meditationseinheiten sind im September abgeschlossen worden; ihr könnt euch jedoch noch für alle oder jede einzelne der vorherigen Einheiten aus diesem Jahr anmelden.

In diesem Monat gibt es mehrere Feiertage

- Navaratri – Dieses Fest, das der weiblichen Gottheit gewidmet ist, hat am 29. September begonnen und dauert bis zum 6. Oktober (in Indien bis zum 7. Oktober). Im Shree Muktananda Ashram wird in jeder Nacht von Navaratri

zu Ehren der weiblichen Gottheit in ihren Gestalten als Mahadurga, Mahalakshmi und Mahasarasvati eine besondere *puja* dargebracht. Es wird auf der Website viele Sonderbeiträge zu Navaratri geben, einschließlich Fotos von der *puja*, einer Erläuterung über die Bedeutung von *puja*, und Aufnahmen von *dhyanam*, Meditationen, über die verschiedenen Gestalten der weiblichen Gottheit. Ihr könnt [unter dem Link **Learn more** des englischen Artikels] mehr darüber erfahren, wie ihr von zu Hause aus an den Feierlichkeiten teilnehmen könnt. Zum Beispiel könnt ihr eine Intention formulieren und den Text der *Jaya Devi Arati*, die der Göttin dargebracht wird, lernen.

- Dasera – Am Ende von Navaratri, am zehnten Tag des Monats Ashvin nach dem hinduistischen Mondkalender, findet das Fest von Dasera statt. Es ist auch bekannt als *Vijayadashami* – „Sieg am zehnten Tag des Monats“. Das große Epos *Ramayana* erzählt die Geschichte von Ramas Sieg über den Dämonenkönig Ravana auf dem Schlachtfeld von Lanka. In diesem Jahr wird Dasera in den USA am 7. Oktober und in Indien am 8. Oktober gefeiert.
- Divali – Das ist das Lichterfest, mit dem – wie im *Ramayana* wiedergegeben – Ramas Rückkehr in sein Königreich in Ayodhya gefeiert wird, nachdem er vierzehn Jahre lang im Exil gelebt hatte. Es war eine Neumondnacht, und die Menschen von Ayodhya entzündeten den ganzen Weg entlang Lampen, um den Pfad für ihren geliebten Rama zu beleuchten. Jedes Jahr in der Neumondnacht des Monats Kartik nach dem hinduistischen Mondkalender, die in diesem Jahr auf den 27. Oktober fällt, entzündeten Menschen in Indien Lampen innerhalb und außerhalb ihrer Häuser, um die Rückkehr Ramas anzuzeigen und die Göttin Lakshmi einzuladen, in ihre Häuser einzukehren – gerade so wie Fülle und Freude in jedes Haus einkehrte, als Rama nach Ayodhya zurückkam und König wurde. Das Fest Divali beginnt mit der Govatsa Puja am 24. Oktober (in Indien am 25. Oktober) und erreicht seinen Höhepunkt mit Bali Pratipada am 28. Oktober, was in Nordindien als indisches Neujahrsfest gefeiert wird.

Geht sicher, dass ihr in diesem Monat voller Festlichkeiten dadurch „rechtes Bemühen“ einsetzt, dass ihr am Shaktipat Intensive teilnehmt und jedes Fest in diesem Monat Oktober feiert. Möget ihr die süße Frucht schmecken, wenn ihr seht, wie euer Geist in seinem eigenen strahlenden Licht funkelt!

Ich überlasse euch zum Abschluss einen Urdu-Vers, den ich geschrieben habe. Er beschreibt das Leben einer Suchenden – mein Leben – bevor und nachdem ich die Gnade von Shri Gurumayi erhalten habe und den Weg der *sadhana* gegangen bin. Ich denke, dass viele von euch diese Verwandlung auch bei sich selbst entdeckt haben.

Diejenigen, die sich vorher noch nicht einmal meiner Existenz bewusst waren, möchten heute, nachdem sie mir begegnet sind, etwas über dich erfahren, Gurumayi.

Hochachtungsvoll,

Garima Borwankar



© 2019 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

i Deutsche Fassung nach der englischen Übersetzung © 2019 SYDA Foundation.